



European Union Network for the
Implementation and Enforcement
of Environmental Law

Praktischer Leitfaden - Finanzielle Vorsorge: Schutz der Umwelt und des öffentlichen Geldbeutels



Im Jahr 2014 erkannte das EPA-Netzwerk an, dass die Kosten für den Umgang mit Umweltverpflichtungen, die sich aus Industrietätigkeiten ergeben, zu oft aufgrund fehlender Finanzvorschriften an die öffentliche Hand gingen. Ein IMPEL-Projekt wurde eingerichtet, um zu ermitteln, welche Formen der finanziellen Bereitstellung am ehesten eine sichere und ausreichende Deckung bieten, die der Regierungsbehörde bei Bedarf zur Verfügung steht.

Die Projektziele waren die Schaffung eines besseren Verständnisses der Verfügbarkeit und Eignung von Finanzinstrumenten. Dies sollte zu einem besseren Schutz der Umwelt und der öffentlichen Hand führen, gleichzeitig die Einhaltung des Verursacherprinzips gewährleisten und die Investitionen der Betreiber in die Vermeidung von Umweltverschmutzung fördern.

Der Leitfaden wurde von einem Team erfahrener Praktiker und Wissenschaftler im Rahmen des Europäischen Netzes für die Umsetzung und Durchsetzung des Umweltrechts (IMPEL) mit Unterstützung der Europäischen Kommission erstellt und umfasst die einschlägigen Rechts-, Versicherungs- und technischen Bereiche. Es wurde von einem größeren Projektteam und von der IMPEL Cross Cutting Expert Group begutachtet. Das Team möchte auch die wertvollen Beiträge von:

- die nationale Sachverständigengruppe für Umwelthaftung der Europäischen Kommission
- Umweltministerien und Umweltschutzagenturen in ganz Europa; und
- der Alberta Energy Regulator.

TARGET GROUP

- Environmental Regulators
- Operators

EU LEGISLATION

[Industrial Emissions Directive](#)
[Seveso III Directive](#)
[Mining Waste Directive](#)
[Environmental Liability Directive](#)
[Landfill Directive](#)
[Transfrontier Shipment of Waste](#)
[HVLf Recommendation](#)

PUBLICATION DATE

2017

REPORT NUMBER

2017/22

